

Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt

64. Jahrgang

Ausgegeben in Hannover am 26. Januar 2010

Nummer 1

INHALT

Tag		Seite
18. 1. 2010	Verordnung zur Änderung der Subdelegationsverordnung-Justiz 30000	2
19. 1. 2010	Verordnung zur Änderung der Verordnung über den Erschwernisausgleich und den Vertragsnaturschutz in geschützten Teilen von Natur und Landschaft 28100 01 03	3
7. 1. 2010	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuordnung der örtlichen Träger der Sozialhilfe zu Quoten- klassen 21141	6
20. 1. 2010	Verordnung zur Änderung der Gebührenordnung für das Niedersächsische Landesgesundheitsamt..... 20220 01 51	7
8. 1. 2010	Bekanntmachung über den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Staatsvertrages zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze. 10100	12
8. 1. 2010	Bekanntmachung über den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Staatsvertrages zwischen dem Land Nieder- sachsen und der Freien Hansestadt Bremen zu einer grenzüberschreitenden Raumordnung und Landesent- wicklung 23100	12

Beilage: Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 2009

Verordnung
zur Änderung der Subdelegationsverordnung-Justiz

Vom 18. Januar 2010

Aufgrund

des § 96 Abs. 4 Satz 3 der Bundesnotarordnung in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 303-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juli 2009 (BGBl. I S. 2449),

des § 148 Abs. 2 Satz 4, auch in Verbindung mit § 246 Abs. 3 Satz 3, auch in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit § 256 Abs. 7 Satz 1, des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2509),

des § 148 Abs. 2 Satz 4 in Verbindung mit § 246 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 257 Abs. 2 Satz 1 des Aktiengesetzes,

des § 92 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 93 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), zuletzt geändert durch Artikel 13 Abs. 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1120), und

des § 9 Abs. 4 des Auslands-Rechtsauskunftsgesetzes vom 5. Juli 1974 (BGBl. I S. 1433), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2399),

wird verordnet:

Artikel 1

§ 1 der Subdelegationsverordnung-Justiz vom 6. Juli 2007 (Nds. GVBl. S. 244), zuletzt geändert durch Verordnung vom

24. November 2009 (Nds. GVBl. S. 439), wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 11 werden nach der Verweisung „§ 6 Abs. 3 Satz 4“ ein Komma und die Verweisung „§ 96 Abs. 4 Satz 2“ eingefügt.

2. Die Nummern 34 und 35 erhalten folgende Fassung:

„34. § 148 Abs. 2 Satz 3, auch in Verbindung mit § 246 Abs. 3 Satz 3, auch in Verbindung mit § 249 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit § 256 Abs. 7 Satz 1, des Aktiengesetzes,

35. § 148 Abs. 2 Satz 3 in Verbindung mit § 246 Abs. 3 Satz 3 in Verbindung mit § 257 Abs. 2 Satz 1 des Aktiengesetzes,“.

3. In Nummer 43 wird nach der Angabe „§ 93“ die Angabe „Satz 1“ gestrichen.

4. Am Ende der Nummer 53 wird der Punkt durch ein Komma ersetzt.

5. Es wird die folgende Nummer 54 angefügt:

„54. § 5 Satz 2, § 8 Sätze 1 und 3 und § 9 Abs. 2 Satz 2 des Auslands-Rechtsauskunftsgesetzes.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hannover, den 18. Januar 2010

Die Niedersächsische Landesregierung

W u l f f

B u s e m a n n

V e r o r d n u n g
zur Änderung der Verordnung über den
Erschwernisausgleich und den Vertragsnaturschutz
in geschützten Teilen von Natur und Landschaft

Vom 19. Januar 2010

Aufgrund

des § 52 Abs. 1 Satz 4 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes in der Fassung vom 11. April 1994 (Nds. GVBl. S. 155, 267), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 28. Oktober 2009 (Nds. GVBl. S. 366), in Verbindung mit

- § 10 des Gesetzes über den Nationalpark „Harz (Niedersachsen)“ vom 19. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 446),
- § 19 des Gesetzes über den Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ vom 11. Juli 2001 (Nds. GVBl. S. 443), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Juni 2005 (Nds. GVBl. S. 210), und
- § 26 Satz 1 des Gesetzes über das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaue“ vom 14. November 2002 (Nds. GVBl. S. 426), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 23. Juni 2005 (Nds. GVBl. S. 210),

wird verordnet:

Artikel 1

Die Anlage (zu § 2 Abs. 1) der Erschwernisausgleichsverordnung vom 10. Juli 1997 (Nds. GVBl. S. 344), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. November 2005 (Nds. GVBl. S. 339), erhält die aus der **Anlage 1** ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Die Anlage (zu § 2 Abs. 1) der Erschwernisausgleichsverordnung vom 10. Juli 1997 (Nds. GVBl. S. 344), zuletzt geändert durch Artikel 1 dieser Verordnung, erhält die aus der **Anlage 2** ersichtliche Fassung.

Artikel 3

¹Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft. ²Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 2 mit Wirkung vom 1. Januar 2010 in Kraft.

Hannover, den 19. Januar 2010

Die Niedersächsische Landesregierung

W u l f f

S a n d e r

Punkwerttabelle zum Erschwernisausgleich für Grünland

Spalte		A 1	A 2	F	G	H	I	J	K	L	M	N	X
Zeile													
	Auflagen der Schutzvorschrift (Gesetz oder Verordnung) → ↓			Keine Düngung	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 30. Juni	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 21. Juni	Keine Mahd 1. Januar bis 30. Juni	Mahd max. zwei Mal je Jahr	Düngung max. 80 kg N/ha/Jahr	Keine Mahd 1. Januar bis 15. Juni	Keine Portions- und Umtriebsweide	Keine organische Düngung	
		Punktwerte einzelner Auflagen		Abweichende Punktwerte bei Kombination mit kompensatorisch wirkenden Auflagen									Eintrag Punkte
		Moorböden	Mineralböden										
a	Keine maschinelle Bodenbearbeitung vom 1. März bis 15. Juni	7	3										
b	Keine maschinelle Bodenbearbeitung vom 1. März bis 30. Juni	8	4										
c	Keine Grünlanderneuerung	8	3										
d	Keine chemischen Pflanzenschutzmittel	2	2										
e	Verbot der Umwandlung der Grünland- in Acker-nutzung, der Einebnung oder der Planierung	3	3										
f	Keine Düngung	20											
g	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 30. Juni	19		4									
h	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 21. Juni	17		3	0								
i	Keine Mahd 1. Januar bis 30. Juni	25		5	0	0							
j	Mahd max. zwei Mal je Jahr	20		0	0	0	0						
k	Düngung max. 80 kg N/ha/Jahr	13		0	0	0	0	0					
l	Keine Mahd 1. Januar bis 15. Juni	11		2	0	0	0	3	3				
m	Keine Portions- und Umtriebsweide	9		0	3	4	3	0	6	5			
n	Keine organische Düngung	3		0	3	3	3	3	3	3	3		
o	Mahd — einseitig, — von innen nach außen oder — 2,5 m Randstreifen ohne Mahd vom 1. Januar bis 31. Juli an einer Längsseite	2		1	2	2	2	2	2	2	2	2	
Summe der Punkte aller Auflagen:													
Erschwernisausgleich in Euro/ha/Jahr (11,00 Euro je Punkt)													
Wird durch Auflagen eine atypische Erschwernis bewirkt, so kann der jeweilige Punktwert bis zum 1,5fachen erhöht werden.													

Die Bemessung des Erschwernisausgleichs ist anhand der Punkwerttabelle wie folgt zu berechnen:

1. Zunächst alle gemäß den Schutzvorschriften relevanten Auflagen in der Spalte „Auflagen“ (Zeilen a bis o) markieren.
2. Für die relevanten Auflagen a bis e wird der in Spalte A 1 (Moorböden) oder A 2 (Mineralböden) vorgesehene Punktwert in die Spalte X übertragen.
3. Von den relevanten grau unterlegten Auflagen f bis o wird zunächst nur der Punktwert der Spalte A für die erste (oberste) relevante Auflage in die Spalte X eingetragen. Die dieser (ersten) Auflage entsprechende Auflage der senkrechten Spalte (F bis N) ist für die Bewertung aller weiteren relevanten Auflagen maßgebend. Die Punkte aller weiteren nach Nummer 1 markierten Auflagen werden in der maßgeblichen senkrechten Spalte (F bis N) abgelesen und in die Spalte X übertragen.
4. Die Addition der Punktwerte in der Spalte X und Multiplikation der Summe mit 11,00 Euro ergibt die Höhe des Erschwernisausgleichs je Hektar und Jahr.“

Punkwerttabelle zum Erschwernisausgleich für Grünland

Spalte	A 1		A 2	F	G	H	I	J	K	L	M	N	X
Zeile													
	Auflagen der Schutzvorschrift (Gesetz oder Verordnung) →			Keine Düngung	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 30. Juni	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 21. Juni	Keine Mahd 1. Januar bis 30. Juni	Mahd max. zwei Mal je Jahr	Düngung max. 80 kg N/ha/Jahr	Keine Mahd 1. Januar bis 15. Juni	Keine Portions- und Umtriebsweide	Keine organische Düngung	
	↓												
		Punktwerte einzelner Auflagen		Abweichende Punktwerte bei Kombination mit kompensatorisch wirkenden Auflagen									Eintrag Punkte
		Moorböden	Mineralböden										
a	Keine maschinelle Bodenbearbeitung vom 1. März bis 15. Juni	7	3										
b	Keine maschinelle Bodenbearbeitung vom 1. März bis 30. Juni	8	4										
c	Keine Grünlanderneuerung	8	3										
d	Keine chemischen Pflanzenschutzmittel	2	2										
e	Verbot der Umwandlung der Grünland- in Acker- nutzung, der Einebnung oder der Planierung	4	4										
f	Keine Düngung	20											
g	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 30. Juni	19		4									
h	Max. zwei Weidetiere/ha 1. Januar bis 21. Juni	17		3	0								
i	Keine Mahd 1. Januar bis 30. Juni	25		5	0	0							
j	Mahd max. zwei Mal je Jahr	20		0	0	0	0						
k	Düngung max. 80 kg N/ha/Jahr	13		0	0	0	0	0					
l	Keine Mahd 1. Januar bis 15. Juni	11		2	0	0	0	3	3				
m	Keine Portions- und Umtriebsweide	9		0	3	4	3	0	6	5			
n	Keine organische Düngung	3		0	3	3	3	3	3	3	3		
o	Mahd — einseitig, — von innen nach außen oder — 2,5 m Randstreifen ohne Mahd vom 1. Januar bis 31. Juli an einer Längsseite	4		3	4	4	4	4	4	4	4	4	
Summe der Punkte aller Auflagen:													
Erschwernisausgleich in Euro/ha/Jahr (11,00 Euro je Punkt)													
Wird durch Auflagen eine atypische Erschwernis bewirkt, so kann der jeweilige Punktwert bis zum 1,5fachen erhöht werden.													

Die Bemessung des Erschwernisausgleichs ist anhand der Punkwerttabelle wie folgt zu berechnen:

1. Zunächst alle gemäß den Schutzvorschriften relevanten Auflagen in der Spalte „Auflagen“ (Zeilen a bis o) markieren.
2. Für die relevanten Auflagen a bis e wird der in Spalte A 1 (Moorböden) oder A 2 (Mineralböden) vorgesehene Punktwert in die Spalte X übertragen.
3. Von den relevanten grau unterlegten Auflagen f bis o wird zunächst nur der Punktwert der Spalte A für die erste (oberste) relevante Auflage in die Spalte X eingetragen. Die dieser (ersten) Auflage entsprechende Auflage der senkrechten Spalte (F bis N) ist für die Bewertung aller weiteren relevanten Auflagen maßgebend. Die Punkte aller weiteren nach Nummer 1 markierten Auflagen werden in der maßgeblichen senkrechten Spalte (F bis N) abgelesen und in die Spalte X übertragen.
4. Die Addition der Punktwerte in der Spalte X und Multiplikation der Summe mit 11,00 Euro ergibt die Höhe des Erschwernisausgleichs je Hektar und Jahr.“

Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Zuordnung
der örtlichen Träger der Sozialhilfe zu Quotenklassen

Vom 7. Januar 2010

Aufgrund des § 14 Abs. 2 des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Zwölften Buchs des Sozialgesetzbuchs vom 16. Dezember 2004 (Nds. GVBl. S. 644), geändert durch Gesetz vom 26. März 2009 (Nds. GVBl. S. 116), wird verordnet:

Artikel 1

Dem § 1 der Verordnung über die Zuordnung der örtlichen Träger der Sozialhilfe zu Quotenklassen vom 19. September 2006 (Nds. GVBl. S. 451), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 2008 (Nds. GVBl. S. 405), wird der folgende Absatz 5 angefügt:

„(5) Den Quotenklassen werden ab 1. Januar 2010 zugeordnet:

1. der Quotenklasse 6: die Landkreise Gifhorn und Soltau-Fallingb.,
2. der Quotenklasse 7: die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Cuxhaven, Friesland, Rotenburg (Wümme) und Stade,

3. der Quotenklasse 8: die Stadt Wolfsburg sowie die Landkreise Aurich, Grafschaft Bentheim, Helmstedt, Holzminden, Northeim, Oldenburg, Osterholz, Uelzen und Wolfenbüttel,
4. der Quotenklasse 9: die Städte Salzgitter und Wilhelmshaven sowie die Landkreise Celle, Goslar, Hildesheim, Leer, Lüchow-Dannenberg, Osterode am Harz, Peine, Vechta, Wesermarsch und Wittmund,
5. der Quotenklasse 10: die Stadt Emden und die Landkreise Lüneburg und Nienburg (Weser),
6. der Quotenklasse 11: die Stadt Braunschweig sowie die Landkreise Göttingen und Hameln-Pyrmont,
7. der Quotenklasse 12: die Städte Oldenburg (Oldenburg) und Osnabrück,
8. der Quotenklasse 14: die Region Hannover und die Stadt Delmenhorst.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Hannover, den 7. Januar 2010

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

Ross-Luttmann
Ministerin

**Verordnung
zur Änderung der Gebührenordnung
für das Niedersächsische Landesgesundheitsamt**

Vom 20. Januar 2010

Aufgrund des § 3 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 4 Satz 2, auch in Verbindung mit § 14, des Niedersächsischen Verwaltungskostengesetzes in der Fassung vom 25. April 2007 (Nds. GVBl. S. 172), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Dezember 2007 (Nds. GVBl. S. 775), wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium verordnet:

Artikel 1

Die Abschnitte V und VI der Anlage (Gebührentarif) zur Gebührenordnung für das Niedersächsische Landesgesundheitsamt vom 6. Dezember 2001 (Nds. GVBl. S. 736), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Juni 2008 (Nds. GVBl. S. 214), erhalten folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Punkte
	„V. Wasseruntersuchungen	
	Anmerkung zu Abschnitt V: Dieser Abschnitt betrifft Untersuchungen nach Maßgabe	
	1. der Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) vom 21. Mai 2001 (BGBl. I S. 959), zuletzt geändert durch Artikel 263 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407),	
	2. der Richtlinie 98/83/EG des Rates vom 3. November 1998 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (ABl. EG Nr. L 330 S. 32; 1999 Nr. L 45 S. 55), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2009 (ABl. EU Nr. L 188 S. 14),	
	3. der Badegewässerverordnung vom 10. April 2008 (Nds. GVBl. S. 105),	
	4. der Richtlinie 2006/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Februar 2006 über die Qualität der Badegewässer und deren Bewirtschaftung und zur Aufhebung der Richtlinie 76/160/EWG (ABl. EU Nr. L 64 S. 37), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 596/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2009 (ABl. EU Nr. L 188 S. 14),	
	5. der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung vom 1. August 1984 (BGBl. I S. 1036), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2762),	
	6. der Ersten Wassersicherstellungsverordnung vom 31. März 1970 (BGBl. I S. 357).	
	Soweit die verwendete Untersuchungsmethode einer nationalen oder internationalen Norm entspricht, wird diese in der Beschreibung des Gebührentatbestandes genannt. Sind mehrere Verfahren angegeben, so richtet sich die Auswahl der Methode nach der gesetzlichen Anforderung und nach dem Wassertyp der Probe.	
	Für die Leistungen dieses Abschnitts wird zusätzlich zu der Gebühr die gesetzliche Umsatzsteuer erhoben.	
	1. Mikrobiologische Wasseruntersuchungen	
W0010	Koloniezahl bei ein oder zwei Temperaturen (Verfahren nach Anlage 1 Nr. 5 der Trinkwasserverordnung vom 5. Dezember 1990, BGBl. I S. 2612, 1991 I S. 227, in der zuletzt geltenden Fassung — im Folgenden: TrinkwV 1990 — oder nach DIN EN ISO 6222)	700
W0120	E. coli und coliforme Bakterien nach DIN EN ISO 9308-1	800
W0130	Bestätigungsreaktion bei positivem Nachweis von E. coli oder coliformen Bakterien nach DIN EN ISO 9308-1	460
W0135	E. coli nach DIN EN ISO 9308-3	2 300
W0220	Pseudomonas aeruginosa nach DIN EN ISO 16266	800
W0240	Bestätigungsreaktion bei positivem Nachweis von Pseudomonas aeruginosa	500
W0320	Intestinale Enterokokken nach DIN EN ISO 7899-2	800
W0340	Intestinale Enterokokken nach DIN EN ISO 7899-1	2 300
W0350	Bestätigungsreaktion bei positivem Nachweis von Enterokokken nach DIN EN ISO 7899-2	500
W0420	Clostridium perfringens nach Anlage 5 TrinkwV 2001	800
W0440	Bestätigungsreaktion bei positivem Nachweis von Clostridium perfringens	500
W0520	Salmonellen nach ISO 6340-WD	1 800
W0550	Bestätigungsreaktion bei positivem Nachweis von Salmonellen	800
W0605	Legionellen nach der „Empfehlung des Umweltbundesamtes zum Nachweis von Legionellen in Trink- und Badewasser“ mit Membranfiltration und Direktansatz	1 400
W0610	Legionellen im Direktansatz	650
W0625	Differenzierung von Legionellen	980
W0720	Nachweis sonstiger Mikroorganismen (Staphylokokken, Yersinien, Campylobacter, EHEC, Candida albicans, Parasiten), nach Aufwand	800 bis 50 000
W0730	Nachweis von Mikroorganismen mit einem gleichwertigen Verfahren nach Zulassung durch das Umweltbundesamt	800 bis 10 000

Nr.	Gegenstand	Punkte
W0735	Differenzierung von Mikroorganismen mit Hilfe eines kommerziellen Bestätigungstests	850
W0800	Herstellung und Untersuchung eines Präparats zur Mikroskopie einer nativen Wasserprobe	900
2. Chemische Wasseruntersuchungen		
W1010	Arsen nach DIN 38405-35 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1015	Benzol nach DIN 38407-9	3 000
W1020	Blei nach DIN 38406-6 oder DIN EN ISO 11885	800
W1025	Bromat nach DIN EN ISO 15061	500
W1040	Cadmium nach DIN EN ISO 5961 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1050	Chrom nach DIN EN ISO 1233 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1060	Cyanid in Anlehnung an DIN 38405-D14	1 600
W1080	Nickel nach DIN EN 38406-11 oder DIN EN ISO 11885	800
W1090	Nitrat nach DIN EN ISO 10304-1, durch photometrisches Verfahren oder in Anlehnung an EPA 353.1	500
W1100	Nitrit nach DIN EN 26777 oder DIN EN ISO 10304-1	500
W1110	Quecksilber nach EN 1483	1 600
W1120	Antimon nach DIN 38405-32 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1130	Selen nach DIN 38405-23 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1235	Chlor nach DIN 38048-4	800
W1310	Färbung nach DIN EN ISO 7887	440
W1320	Trübung nach DIN EN ISO 27027	500
W1420	pH-Wert nach DIN 38404-5	450
W1450	Leitfähigkeit nach DIN EN 27888	450
W1460	Oxidierbarkeit nach DIN EN ISO 8467	550
W1470	Organisch gebundener Kohlenstoff (TOC) nach DIN EN 1484	2 000
W1510	Aluminium nach EN ISO 12020 oder DIN EN ISO 11885	800
W1520	Ammonium nach DIN 38406-5	600
W1540	Bor nach DIN EN ISO 11885 oder durch photometrisches Verfahren	1 300
W1550	Calcium nach DIN 38406-3 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1560	Chlorid nach DIN EN ISO 10304-1	500
W1580	Eisen nach DIN 38406-32 oder DIN EN ISO 11885	800
W1600	Kalium nach DIN ISO 9964-3 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1610	Magnesium nach DIN 38406-3 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1630	Mangan nach DIN 38406-33 oder DIN EN ISO 11885	800
W1650	Natrium nach DIN ISO 9964-3 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W1660	Phosphat und Phosphor — gelöst nach DIN EN ISO 6878	800
W1680	Phosphat und Phosphor — gesamt nach DIN EN ISO 6878 oder DIN EN ISO 11885	1 000
W1710	Sulfat nach DIN EN ISO 10304-1 oder in Anlehnung an EPA 375.4	500
W1720	Kupfer nach DIN 38406-7 oder DIN EN ISO 11885	800
W1730	Zink nach DIN 38406-8 oder DIN EN ISO 11885	1 300
W2010	Härte nach DIN 38406-3 oder DIN EN ISO 11885	800
W2090	Säurekapazität bis pH 4,3 nach DIN 38409-7	600
W2100	Basekapazität bis pH 8,2 nach DIN 38409-7	600
W2170	Microcystine (ELISA-Test)	3 000
W2210	Chlorophyll a nach DIN 38412	3 000
W2220	Trihalogenmethane nach DIN EN ISO 10301	3 000
W2320	1,2-Dichlorethan nach DIN EN ISO 10301	2 000
W2325	Tetrachlorethen und Trichlorethen nach DIN EN ISO 10301	2 000
W2330	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) nach DIN 38407-8	5 000
W2350	Sonderparameter wie Acrylamid, Epichlorhydrin, MTBE	1 000 bis 100 000
W2360	sonstige anorganische Parameter (z. B. delta pH-Wert), nach Aufwand	500 bis 10 000
3. Ringversuche		
W4000	E. coli und coliforme Bakterien in 100 ml (ISO 9308-1)	3 500
W4001	2 Ringversuche nach Nr. W4000 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasser-ringversuchen)	5 000
W4010	Intestinale Enterokokken in 100 ml (ISO 7899-2)	3 500

Nr.	Gegenstand	Punkte
W4011	2 Ringversuche nach Nr. W4010 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	5 000
W4020	Koloniezahlen bei zwei Temperaturen (Verfahren nach Anlage 1 Nr. 5 TrinkwV 1990 oder nach DIN EN ISO 6222)	3 500
W4021	2 Ringversuche nach W4020 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	5 000
W4030	Clostridium perfringens (TrinkwV 2001)	3 500
W4031	2 Ringversuche nach W4030 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	5 000
W4040	Pseudomonas aeruginosa (DIN EN ISO 16266)	3 500
W4041	2 Ringversuche nach W4040 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	5 000
W4050	Weitere mikrobiologische Parameter (zum Beispiel Legionellen, Salmonellen)	3 500
W4051	2 Ringversuche nach W4050 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	5 000
W4080	Badegewässerprobe nach der Badegewässerverordnung (1 Ringversuch)	4 000
W4100	Trinkwasser-Ringversuch bakteriologisch (Koloniezahlen bei 2 Temperaturen, E. coli und coliforme Bakterien in 100 ml)	5 500
W4101	2 Ringversuche nach Nr. W4100 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	9 000
W4110	Trinkwasser-Ringversuch bakteriologisch (Koloniezahlen bei 2 Temperaturen, E. coli und coliforme Bakterien und Enterokokken in 100 ml)	8 500
W4111	2 Ringversuche nach Nr. W4110 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	12 000
W4120	Trinkwasser-Ringversuch bakteriologisch (Koloniezahlen bei 2 Temperaturen, E. coli und coliforme Bakterien, Enterokokken und Clostridium perfringens in 100 ml)	11 000
W4121	2 Ringversuche nach Nr. W4120 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	14 000
W4130	Trinkwasser-Ringversuch bakteriologisch (Koloniezahlen bei 2 Temperaturen, E. coli und coliforme Bakterien, Enterokokken und Pseudomonas aeruginosa in 100 ml)	11 000
W4131	2 Ringversuche nach Nr. W4130 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	14 000
W4150	Nrn. W4120 und W4130 (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen)	14 000
W4200	Trinkwasser-Ringversuch für hygienisch-chemische Parameter (Ammonium, Nitrit, Nitrat, Eisen, Mangan, Kupfer, Aluminium, pH-Wert, Leitfähigkeit, Oxidierbarkeit, Trübung, Färbung)	14 300
W4210	Nr. W4200 mit 3 Niveaus je Parameter an verschiedenen Terminen (gemäß Empfehlung des Umweltbundesamtes zu Trinkwasserringversuchen sowie DIN 38402-A45)	35 000
W4220	Trinkwasser-Ringversuch je Einzel-Parameter aus Nr. W4200	5 000
W4900	Versand der Spezialverpackung und des Untersuchungsmaterials eines Ringversuches	5 600
W4901	Versand der Spezialverpackung und des Untersuchungsmaterials eines Ringversuches mit Rücksendung des Leergutes durch den Ringversuchsteilnehmer	2 600
	A n m e r k u n g zu den Nrn. W4900 und W4901: Mit der Gebühr sind die Auslagen für Porto abgegolten.	
	4. Bakteriologische und chemische Untersuchungen sonstiger Wässer	
W9010	Probenahme, Messung, Begutachtung und Befundung je angefangene Viertelstunde durch eine Wissenschaftlerin, einen Wissenschaftler, eine Ingenieurin oder einen Ingenieur mit universitärem Abschluss	1 598
W9020	eine Ingenieurin oder einen Ingenieur mit Fachhochschulabschluss	1 342
W9030	eine Technikerin, einen Techniker, eine Laborantin oder einen Laboranten	1 010
	VI. Hygieneuntersuchungen	
	A n m e r k u n g zu den Nrn. H801 bis H941: Die bezeichneten Untersuchungen werden in Anlehnung an die Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert Koch-Instituts (Bundesgesundheitsblatt 1993 S. 244) durchgeführt. Für die Leistungen dieses Abschnitts wird zusätzlich zu der Gebühr die gesetzliche Umsatzsteuer erhoben.	
	1. Desinfektionsgeräte	
H801	Überprüfung von Reinigungs- und Desinfektionsgeräten nach DIN 15883 (Klemmen) einschließlich Auswertung, je Klemme	1 300
H802	Zurverfügungstellung eines Datenloggers zur Überprüfung von thermischen Desinfektionsleistungen und Auswertung der durch den Datenlogger erfassten Daten (bis max. 5 Geräte)	3 460

Nr.	Gegenstand	Punkte
H803	Siegelnahtprüfung nach DIN 868-5	1 500
H901	Instrumentenwaschmaschine halbjährliche Überprüfung mit je 6 kontaminierten Schrauben, je Prüfkörper	600
H902	Anästhesiewaschmaschine halbjährliche Überprüfung mit je 3 kontaminierten Schrauben und 3 Schläuchen, je Prüfkörper ..	600
H903	Schuhwaschmaschine halbjährliche Überprüfung mit 6 kontaminierten Schläuchen, je Prüfkörper	600
H904	Spülmaschine für Glas halbjährliche Überprüfung mit 6 kontaminierten Schrauben, je Prüfkörper	600
H905	Endoskopwaschmaschine vierteljährliche Überprüfung mit 3 kontaminierten Schrauben, je Prüfkörper	550
H906	Durchspülung der Kanäle gebrauchsfertiger Endoskope bakteriologische Untersuchung der Spüllösung und anderer krankenhaushygienisch relevanter Flüssigkeiten, je Untersuchung	900
H907	Geschirrspülmaschine halbjährliche Überprüfung mit 3 kontaminierten Spateln, je Prüfkörper	550
H908	Mehrtank-Transportgeschirrspülmaschine halbjährliche Überprüfung nach DIN 10510 Überprüfung mit 8 kontaminierten Spateln, 2 positive Kontrollen, 10 Abdruckplatten von gewaschenem Geschirr, Keimzahlbestimmung aus 10 ml Reinigerflotte des letzten Tanks vor Klarspülung nach mindestens 30 Minuten Betriebszeit	7 820
H909	Topfspüle halbjährliche Überprüfung mit 6 kontaminierten Schrauben oder 3 Spateln (in Abhängigkeit von der Größe der Topfspüle), je Prüfkörper	550
H910	Steckbeckenspülgerät thermisch oder chemothermisch Überprüfung mit je 3 kontaminierten Spateln, jährliche stichprobenartige Kontrolle, je Prüfkörper	550
	Steckbeckenspülgerät chemisch Überprüfung mit je 3 Abdruckplatten (Keimzahlbestimmung) von aufbereiteten Steckbecken, jährliche stichprobenartige Kontrolle	
H911	je Platte	100
H912	Keimzählung und orientierende Differenzierung	400
H913	gegebenenfalls weitere Differenzierung von Keimen; je Keim	200
H914	Paraffinkocher jährliche Überprüfung mit 10 Bioindikatoren, je Prüfkörper	700
H915	Waschmaschine für Wäsche und Reinigungsutensilien bis zu 10 kg halbjährliche Überprüfung mit 2 Säckchen mit je 4 kontaminierten Läppchen, je Prüfkörper (Läppchen)	600
	Anmerkung: Je weitere angefangene 5 kg Aufbereitungsgut wird ein weiteres Säckchen mit 4 Prüfkörpern zusätzlich verwendet und berechnet.	
H916	Dekontaminationsanlage für Bettgestelle und Nachttische halbjährliche Überprüfung mit 4 Spateln, je Prüfkörper	614
	5 Abdruckplatten (Keimzahlbestimmung) vom aufbereiteten Bettgestell je Platte	Punkte nach Nr. H911
	Keimzählung und orientierende Differenzierung	Punkte nach Nr. H912
	gegebenenfalls weitere Differenzierung von Keimen; je Keim	Punkte nach Nr. H913
	Matratzendampfdesinfektionsgeräte	
H917	75° C, 20 min., 10 Indikatoren (Ent. faecium), je Prüfkörper	650
H918	105° C, 1 min., 10 Indikatoren (Ent. faecium), je Prüfkörper	650
H919	105° C, 5 min., 10 Indikatoren (Bac. subtilis), halbjährliche Überprüfung, je Prüfkörper	650
H920	Abfalldesinfektion jährliche Überprüfung mit 10 Bioindikatoren bei Temperaturverlauf unter 120° C oder Überprüfung mit 5 bis 10 kontaminierten Receptakeln bei einer Temperatur über 121° C, je Prüfkörper	650

Nr.	Gegenstand	Punkte
2. Sterilisationsgeräte		
H921	Dampfsterilisator Überprüfung mit Bioindikatoren halbjährlich oder nach 400 Chargen, drei Prüfkörper und eine Positivkontrolle je Sterilisationseinheit, kontrollierte Programme: 121° C, 134° C, je Prüfkörper	560
H922	Heißluftsterilisator Überprüfung mit Bioindikatoren halbjährlich oder nach 400 Chargen, drei Prüfkörper und eine Positivkontrolle je Sterilisationseinheit kontrollierte Programme: 180° C, 200° C, je Prüfkörper	560
H923	Formaldehydgassterilisator halbjährliche Überprüfung, 5 Receptakel, je Prüfkörper	660
H924	Ethylenoxidgassterilisator halbjährliche Überprüfung, 5 Receptakel, je Prüfkörper	660
3. Wasseruntersuchungen		
H929	Wasser für Dialysegeräte halbjährliche bakteriologische Untersuchung, je Probe	1 060
4. Weitere hygienische Untersuchungen		
	Kontrolle der hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion und der Flächendesinfektion Abdruckplatten (Keimzahlbestimmung) je Platte	Punkte nach Nr. H911
	Keimzählung und orientierende Differenzierung	Punkte nach Nr. H912
	gegebenenfalls weitere Differenzierung von Keimen; je Keim	Punkte nach Nr. H913
H930	Abstrich, je Untersuchung	450
5. Hygienische Kontrollen nach DIN 1946 Teil 4, Anhang B		
	Messung bei raumluftechnischen Anlagen (in der Zeit Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr)	
H932	OP mit dazugehörigen Nebenräumen, je Einheit; pauschal	28 274
	Funktionsräume, je Auslass oder Messstelle	
H933	Partikelzählungen	1 023
H934	Bestimmung der Luftkeimzahlen	511
H935	Blutagarplatten	419
H936	Nachweis der Strömungsrichtung je Messstelle	256
H937	Messgrößen: relative Feuchte, Temperatur und Luftgeschwindigkeit	256
H938	Stundensätze für Beratung, Messung, Begutachtung und Befundung durch eine Wissenschaftlerin, einen Wissenschaftler, eine Ingenieurin oder einen Ingenieur mit univer- sitärem Abschluss	6 391
H939	eine Ingenieurin oder einen Ingenieur mit Fachhochschulabschluss	5 368
H940	eine Technikerin, einen Techniker, eine technische Mitarbeiterin oder einen technischen Mitar- beiter	4 039
	Weitere Laborkosten für Messungen von raumluftechnischen Anlagen	
H941	Abdruckplatten, je Platte	450“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 2010 in Kraft.

Hannover, den 20. Januar 2010

**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit**

Ross-Luttmann
Ministerin

Bekanntmachung
über den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Staatsvertrages
zwischen der Freien Hansestadt Bremen
und dem Land Niedersachsen
über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze

Aufgrund des § 1 Abs. 3 des Gesetzes zum Staatsvertrag zwischen der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen über die Änderung der gemeinsamen Landesgrenze vom 27. August 2009 (Nds. GVBl. S. 332) wird bekannt gemacht, dass der Staatsvertrag nach seinem Artikel 6 Abs. 2 am 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist.

Hannover, den 8. Januar 2010

Niedersächsische Staatskanzlei

Dr. Hagebölling
Staatssekretär

Bekanntmachung
über den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Staatsvertrages
zwischen dem Land Niedersachsen und
der Freien Hansestadt Bremen
zu einer grenzüberschreitenden Raumordnung und
Landesentwicklung

Aufgrund des Artikels 1 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes zu dem Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen und der Freien Hansestadt Bremen zu einer grenzüberschreitenden Raumordnung und Landesentwicklung vom 24. September 2009 (Nds. GVBl. S. 358) wird bekannt gemacht, dass der Staatsvertrag nach seinem Artikel 4 Abs. 1 Satz 3 am 1. Januar 2010 in Kraft getreten ist.

Hannover, den 8. Januar 2010

Niedersächsische Staatskanzlei

Dr. Hagebölling
Staatssekretär

Herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei
Verlag und Druck: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover; Postanschrift: 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-0, Telefax 0511 8550-2400, Postbank Hannover 4 10-308. Erscheint nach Bedarf. Laufender Bezug und Einzelstücke können durch den Verlag bezogen werden. Bezugspreis pro Jahr 56,30 € (einschließlich 3,68 € Mehrwertsteuer und einschließlich 9,20 € Portokostenanteil). Bezugskündigung kann nur 10 Wochen vor Jahresende schriftlich erfolgen. Einzelnummer je angefangene 8 Seiten 1,05 €. ISSN 0341-3497. Abbonementservice Christian Engelmann, Telefon 0511 8550-2424, Telefax 0511 8550-2405

Einzelverkaufspreis dieser Ausgabe 2,10 € einschließlich Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten